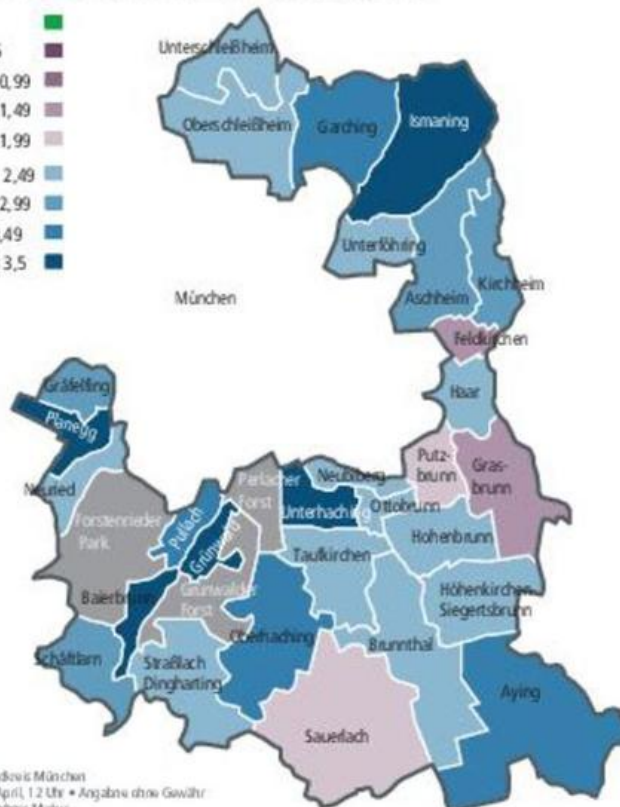
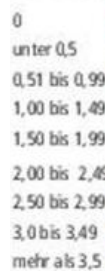


Donnerstag, 09. April 2020, Münchner Merkur - Nord /
Lokalteil

Mehr Ausrüstung, Dank fürs Ehrenamt

Coronavirus im Landkreis München

Fallzahlen je 1000 Einwohner in den Gemeinden (Stand: 3. April)



Quelle: Landkreis München
Stand: 03. April, 12 Uhr • Angaben ohne Gewähr
Grafik: Münchner Merkur

Gemeinde	In Einwohnern	Fälle je 1000 Einwohner
Aschheim	24	2,58
Aying	18	3,29
Baierbrunn	13	3,97
Brunnthal	13	2,35
Feldkirchen	11	1,45
Garching	59	3,33
Gräfelfing	41	2,99
Grasbrunn	10	1,44
Grünwald	53	4,69
Haar	50	2,33
Hohenbrunn	18	2,05
Höhenkirchen-Siegertsbrunn	22	2,03
Ismaning	72	4,16
Kirchheim	36	2,81
Neubiberg	35	2,39
Neuried	19	2,19
Oberhaching	47	3,41
Oberschleißheim	25	2,11
Ottobrunn	45	2,08
Planegg	45	4,07
Pullach	31	3,43
Putzbrunn	12	1,80
Sauerlach	14	1,71
Schäftlarn	16	2,72
Straßlach-Dingharting	07	2,16
Taufkirchen	40	2,22
Unterföhring	24	2,13
Unterhaching	97	3,83
Unterschleißheim	66	2,28
Landkreis gesamt	963	2,75

Landkreis – Einen Hauch Frühlingsstimmung verströmten Landrat Christoph Göbel und Gesundheitsamtschef Gerhard Schmid gestern, als sie den aktuellen Stand zum Kampf gegen das Coronavirus im Landkreis mitteilten. Bei der Schutzkleidung, besonders bei den Atemschutzmasken zeichne sich mehr Nachschub durch den Freistaat ab, so Göbel. Und damit eine Entspannung in den kommenden zwei Wochen.

Darauf verlassen wolle sich der Landkreis aber nicht und habe eigene Bestellungen über rund 620 000 Stück getätigt.

Dazu kommen 34 000 Schutzhandschuhe, 3600 Anzüge sowie 2500 „Face Shields“ aus Plexiglas eines Unterhachinger Unternehmens, mit denen möglichst bald medizinisches Personal ausgerüstet werden solle. Schwierigkeiten mache der Nachschub an Desinfektionsmittel. „Es gilt jetzt alles, was seriös ist, zu nutzen“, sagte Göbel über die Angebotslage. Ausrüstung werde noch viel mehr gebraucht.

Mittlerweile meldeten sieben Seniorenheime im Landkreis Infektionen in der Bewohnerschaft, insgesamt 77 zählt das Landratsamt dort. Todesfälle im Zusammenhang mit dem Coronavirus seien bis Mittwochmittag seit dem 5. April keine weiteren bestätigt worden.

In mehreren Testzentren „in allen Himmelsrichtungen“ des Landkreises, so Göbel, laufen derweil die Vorbereitungen für angegliederte Räumlichkeiten, die Ärzten bald nach Ostern die Möglichkeit geben sollen, Corona- oder Verdachtspatienten zu untersuchen, ohne einen Praxisbesuch zu riskieren.

Ausdrücklich Danke sagte der Landrat den Ehrenamtlichen und Nachbarschaftshilfen: „Wir sind jetzt mehr denn je auf Sie angewiesen.“ Er bedauere, dass erste Sondierungen, die sich mit dem Ausfall häuslicher Pflegedienste beschäftigten, dort für Irritationen sorgten (wir berichteten in der gestrigen Ausgabe). Ihm gehe es um Transparenz, so Göbel. „Sollte sich das konkretisieren, was wir uns nicht wünschen, würden wir uns natürlich abstimmen.“ JOSEF AMETSBICHLER